riate aller IKL, Berichte von Parteileitungen entgegenzunehmen. Es legen auch Rechenschaft ab Genossen aus ehrenamtlichen Gremien wie Polytechnischen Beiräten und Pädagogischen Räten, zu Ergebnissen und Vorhaben in der polytechnischen Bildung und Erziehung. Diese Berichterstattungen, verbunden mit Schlußfolgerungen, werden am Tag des Parteisekretärs ausgewertet.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit haben Sekretariate der IKL eine Arbeitsgruppe Bildung ins Leben gerufen. In der IKL Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck", so informierte Genosse Bartlitz, wird sie vom Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik geleitet. Diese Arbeitsgruppe führt ihre Beratungen direkt in Ausbildungsstätten der Schüler durch und gibt den dort Verantwortlichen Hilfe und Unterstützung.

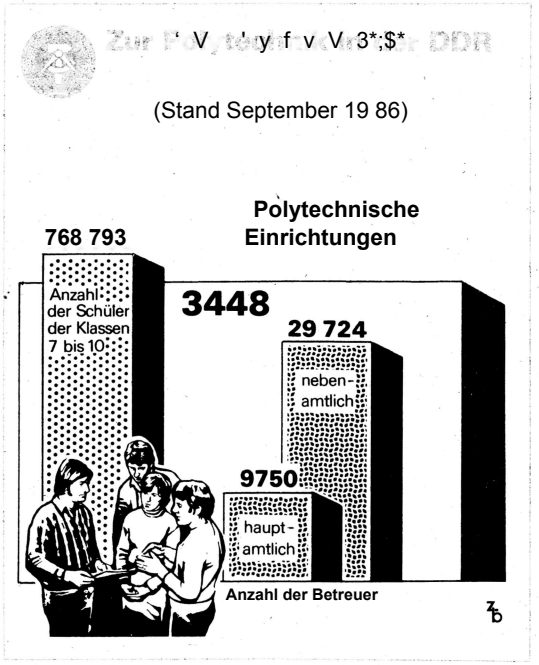
Einen großen Stellenwert nimmt in der Führungstätigkeit der Sekretariate und der Leitungen der Grundorganisationen die Arbeit mit den APO bzw. Parteigruppen Polytechnik ein. Zielgerichtet werden die dort tätigen Genossen politisch und fachlich qualifiziert. Genosse Roch, IKL Carl Zeiss Jena, legte dar, daß von den in der APO Polytechnik wirkenden 26 Genossen 15 die Kreisschule des Marxismus-Leninismus und 3 die Bezirksparteischule besuchten. Die Parteiwahlen legten Zeugnis davon ab, wie diese APO um eine hohe Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit ringt. Es werden gute bis sehr gute Leistungen der Schüler in der produktiven Arbeit erzielt. Auf Initiative der Genossen dieser APO wurden 5 technische Arbeitsgemeinschaften neu gebildet.

Die Bedeutung der Polytechnik muß sich, so die Meinung des Genossen Adam, IKL Bauwesen Berlin, auch im Plan der politischen Massenarbeit der Parteileitungen niederschlagen. So finden beispielsweise in den Grundorganisationen des BMK Ingenieurhochbau und des WBK Berlin regelmäßig politische Gespräche des Parteisekretärs und des Hauptdirektors mit den Ausbildern und mit Schülern statt.

Entscheidend ist, daß IKL und die Leitungen der Parteiorganisationen direkt durch die Teilnahme an Mitgliederversammlungen in den Bereichen Polytechnik und an Arbeitsberatungen Einfluß nehmen auf die Verbesserung der Qualität der Bildung und Erziehung.

Auch das Zusammenwirken der IKL mit den territorialen Kreisleitungen der SED hat sich gefestigt. Aufgaben der Polytechnik sind Bestandteil langfristiger Vereinbarungen. Auf diesem Gebiet gibt es nach Meinung der Genossen jedoch Reserven, die gemeinsam zu erschließen sind.

Diese und andere von den IKL praktizierten Methoden der politischen Führung belegen, daß sie ihrer Verantwortung bei der kommunistischen Erziehung der Schuljugend stärker gerecht werden. Die Diskussion machte aber auch sichtbar, daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist und es noch



Grafik: Zentralbild

ungerechtfertigte Niveauunterschiede zwischen den Betrieben gibt. Deshalb komme es darauf an, daß sich die Parteiorganisationen und Schulparteiorganisationen in Vorbereitung des neuen Schuljahres die Frage vorlegen sollten: Entspricht die polytechnische Bildung und Erziehung den Maßstäben, die der XI. Parteitag stellt?

Eine hohe Qualität des polytechnischen Unterrichts hängt in erster Linie von den haupt- und nebenamtlichen Betreuern ab. Die IKL unterstützen die staatlichen Leiter und die BGL dabei, geeignete Facharbeiter, Meister, Ingenieure und Techniker für diese Tätigkeit auszuwählen. Sie werden von den Leitungen der Grundorganisationen - bei den parteilosen Kollegen durch die Gewerkschaftsleitung - bestätigt. Hervorgehoben wurde von den Genossen, daß sich ein fester Stamm von Lehrfacharbeitern bewährt.

Kriterien, die die IKL für den Einsatz als Betreuer setzen, sind ideologische Festigkeit, fachliches Können und die Bereitschaft, die Schuljugend im Sinne der Ideale der Arbeiterklasse zu erziehen. Eine Aufgabe sehen die IKL darin, in Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern die politische Arbeit mit den Betreuern kontinuierlicher zu gestalten. Genosse Busch, IKL Buna, unterstrich, daß das Sekretariat vor allem über die APO Polytechnik darauf Einfluß nimmt, die Lehrfacharbeiter und Lehrbeauftragten für ihre pädagogische Arbeit zu qualifizieren. So erhalten diese beispielsweise methodische Materialien zur Gestaltung der produktiven Arbeit mit den